

# Vom Tisch des Bürgermeisters



#9

3. April 2022

## Friedhofssatzung / Friedhofsgebührensatzung

Während in der kürzlich beschlossenen Friedhofssatzung im Wesentlichen nur die neuen Bestattungsmöglichkeiten (Baumbestattungen und Rasengräber) ergänzt wurden, gab es bei der Friedhofsgebührensatzung schon gravierendere Änderungen. Da die Gemeinde in einem Jahr etwa 15.000,-- € für Pflege- und Instandsetzungskosten der Friedhofsanlage aufwenden muss, konnten die bisher äußerst niedrigen Friedhofsgebühren nicht mehr beibehalten werden. Weiterhin entstehen unserer Gemeinde Kosten für die Neugestaltung des Friedhofs, die in dem oben genannten Betrag noch nicht berücksichtigt sind.

Die letzte nennenswerte Gebührenerhöhung erfolgte 1996. Im Jahr 2002 wurden mit der Einführung des Euro alle Gebühren durch Aufrundungen etwas angehoben. Eine Anpassung der Gebührensätze ist nach weiteren 20 Jahren leider unumgänglich. Damit die Gebührenerhöhung nicht so drastisch ausfällt, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Friedhofsgebühren nur soweit anzuheben, dass wenigstens 40% der Pflege- und Instandsetzungskosten (also 6.000,-- €) durch die Gebühren abgedeckt werden. Folglich muss die verbleibende Unterdeckung von 9.000,-- € durch die Gemeinde getragen werden.

Beide Satzungen sind nachzulesen auf: [www.reichweiler.de/gemeinde.html](http://www.reichweiler.de/gemeinde.html)

## Glasfaserausbau

Ziel ist es, das Glasfasernetz in Reichweiler im Laufe des Jahres 2023 zu installieren. Dabei soll allen Haushalten ein Glasfaseranschluss (FTTH = Fibre To The Home = Glasfaser bis ins Haus) angeboten werden. Es werden dann hohe Bandbreiten (bis zu 1 Gbit/s) im Down- und Upload möglich sein, und zwar ohne Schwankungen und unabhängig vom Standort des Anschlusses. Geplant ist ein offenes Netz, bei dem der Internet-Anbieter frei gewählt werden kann.

Für den Glasfaserausbau kommen einige Firmen in Frage. Momentan verhandeln wir mit der Firma UGG (Unsere Grüne Glasfaser), ein Joint Venture der Telefónica-Gruppe und der Allianz. Der Gemeinderat hat den Bürgermeister bereits bevollmächtigt, die erforderliche Absichtserklärung mit dieser Firma abzuschließen. Nach Unterzeichnung der Absichtserklärung kann der Glasfaserausbau innerhalb von 2 - 3 Monaten beginnen. Die Baukapazitäten stehen schon bereit. Das Projekt sollte dann innerhalb von 6 - 9 Monaten fertiggestellt werden.

Die Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan beabsichtigt, den Ausbau des Glasfasernetzes möglichst in allen Ortsgemeinden mit der gleichen Anbieterfirma umzusetzen.

## Industriegebiet

Nachdem der Hauptinvestor mittlerweile Grundbucheinblick bekommen hat, werden alle Eigentümer schriftlich über das weitere Vorgehen informiert. Zudem wurde bereits ein Planungsbüro beauftragt, mit der gesetzlich vorgeschriebenen Umwelt-Bestandsaufnahme zu beginnen.